



## Bibliographische Daten

Titel:               Neuester Führer durch Fürth und Umgebung  
Signatur:           Amb. 8. 1540

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Gedenktafel am Haus Nr. 27 der Königsstraße (Café und Feinbäckerei Schmelzer) zur Erinnerung an K. W. Löhe (siehe unter Schluß).

Am 4. September 1898 ließ der Verein „Waldmänner“ Fürth unter der Brücke auf der alten Feste eine Erinnerungstafel in weißem Marmor anbringen zum Gedächtnis der beim Brückeneinsturz am 8. September 1873 Verunglückten.

Epitaphien an der westl. Außenseite der St. Michaelskirche:

Rechts von der Freitreppe ein dem Andenken an den 1760 im Winterquartier dahier verstorbenen Oberleutnant von Rayenfeld. links davon ein dem Andenken Leizmanns († 1754), des Gründers der hiesigen Armen- und Waisenschule, auf der Südseite ein dem „obersten und ältesten Gerichtschöpfer der hochw. Domprobstei Bamberg“ „Andreas Holzmann“ geweihtes.

Der den Kelch haltende Christus, eine von dem Kunstbildhauer Hirt in München, einem Fürther Kind, (s. o. Kriegerdenkmal) angefertigte bronzierte Kolossal-Statue, schmückt seit 1883 eine Nische des Altars der St. Michaelskirche. Die Statue wurde 1899 vergoldet.

In gleicher Kirche ist das links vom Altar befindliche 10 Meter hohe Sakramentshäuschen sehenswert, welches 1507 Adam Kraß, kunstfertige Hand im spätgotischem Stil gefertigt hat.

Eine Gedenktafel in der St. Michaelskirche nennt die Namen derjenigen Männer, welche 1870/71 freiwillig Diakonendienste geleistet haben und denen hiefür insgesammt das eiserne Kreuz I. Klasse verliehen wurde.

Ein kunstvolles Kruzifix, welches vorher im alten Friedrechts vom Eingang postiert war, ist 1895 auf den neuen Friedhof sferiert und an günstigem Plage aufgestellt worden.

Unter den vielen prächtigen Grabdenkmälern, welche in letzten Jahren errichtet wurden, nimmt das von dem Berliner Bildhauer Johannes Göß (s. Ehrentempel) seinem Vater gestiftete einen hervorragenden Rang ein.

Die Leichenhalle im alten Friedhof wurde abgebrochen und auf dem neuen Friedhof in einer kleinen Anlage zum Zweck der Aufnahme von Leichen bei Ueberfüllung der Haupthalle wieder aufgebaut.

### XIII. Sehenswürdigkeiten.

Wir erwähnen als solche: Das Rathaus — Stadtbibliothek und Gemäldesammlung befinden sich jetzt in einem städtischen Gebäude in der Nähe des Rathauses — die altertümliche Michaelskirche mit dem Kraß'schen Sakramentshäuschen, die Hauptsynagoge, der alte Friedhof mit anstoßender Engelhardtsanlage, die